

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2015

Als nicht finanzieller Leistungsindikator wird im Folgenden auf die Ausschreibungssituation und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft eingegangen.

Durch die Gesellschafter wurde im Jahr 2014 eine strategische Neuausrichtung der REVEA beschlossen. Zur Schaffung einer optimalen Ausgangsposition für künftige Ausschreibungen wurden alle bisher von RELOGA und REMONDIS gehaltenen EU-weit ausgeschriebenen kommunalen Sammelverträge aus den Gebieten Leverkusen, Rheinberg und Oberberg sowie die LVP- und Glassammelverträge zum 01.01.2015 in die REVEA eingebracht. Das zugehörige Anlagevermögen wurde von RELOGA und REMONDIS an die REVEA veräußert, Personal entsprechend übergeleitet und Betriebsstätten angepachtet.

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen sowie der Betrieb von Abrollcontainerfahrzeugen.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung konnten die Abfallentsorgungslogistikleistungen in der Stadt Hückeswagen und in den Gemeinden Reichshof, Morsbach und Nümbrecht ab dem 01.01.2015 für weitere 7 Jahre gesichert werden.

Weiterhin wurde im Jahr 2015 die Ausschreibung für die Abfalllogistikleistungen in den Städten Burscheid und Leichlingen ab dem 01.01.2016 für 6 Kalenderjahre sowie die mobile Wertstoffannahmestelle in Leichlingen-Witzhelden für die Dauer von einem Jahr gewonnen. REVEA war zudem Bestbieter bei der Ausschreibung zur Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Glas für das Gebiet „NW 056 – Leverkusen“. Weiterhin wurde die REVEA für die Sammlung von Leichtverpackungen in Leverkusen beauftragt.

Aufgrund einer nicht zufriedenstellenden Ertragslage bei der Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen in der Stadt Wermelskirchen wurde der Vertrag mit Zustimmung der Gesellschafter fristgerecht zum 31.12.2016 gekündigt.

Übrige Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 2.199 T€ in den Fuhrpark, 36 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung, 105 T€ in Behälter und 118 T€ in Technische Anlagen und Maschinen investiert. Die Investitionen wurden aufgrund der Übertragung von Sammelaufträgen notwendig. Hierfür wurden insbesondere Fuhrpark und Behälter erworben. Auf Kundenwunsch wurde in der Stadt Overath ein Behälteridentsystem mit Codierung der Behälter eingeführt.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von 8.174 T€ und erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 231 T€. Die Umsatzerlöse liegen um 428 T€ über dem Planansatz des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus der Vermarktung sowie aus höheren Erlösen aus der Vermietung von Behältern. Der Jahresüberschuss übersteigt den Planansatz um 22 T€.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2015 wie folgt dar:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Erträge	8.214	2.308	256
Aufwendungen	7.983	2.202	263
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	231	106	119

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.174	2.298	256
Sonstige betriebliche Erträge	40	10	312
Gesamt	8.214	2.308	256

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	1.729	1.001	73
Personalaufwand	3.237	539	501
Abschreibung	891	174	412
Übrige Aufwendungen	1.954	454	330
Zinsen	82	26	215
Steuern	90	8	1025
Gesamt	7.983	2.202	263

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 5.781 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf höhere Materialaufwendungen sowie gestiegene Aufwendungen für die Fahrzeuge zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2015 in T€	2014 in T€
Löhne und Gehälter	2.647	432
Soziale Abgaben	590	107
Gesamt	3.237	539

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2015 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 79 (Vorjahr: 17) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.204 T€ um 2.313 T€ auf 4.517 T€ erhöht.

Anlagenzugängen in Höhe von 2.459 T€ standen Anlagenabgängen in Höhe von 2 T€ und Abschreibungen in Höhe von 891 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Zunahme des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 1.567 T€ auf 2.745 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.025 T€ um 741 T€ auf 1.766 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 231 T€ und der Erhöhung des Stammkapitals um 500 T€ von 259 T€ auf 989 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€
Stammkapital	525	25	500
Kapitalrücklage	100	100	0
Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+)	133	27	106
Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	231	106	125
Bilanzielles Eigenkapital	989	258	731

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.912 T€ auf 3.217 T€ verändert. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Gesellschaftsverbindlichkeiten zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2015 in T€	2014 in T€
+ Jahresüberschuss	231	106
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	891	174
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	277	-32
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	-8
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-453	-429
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-313	982
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	618	793
- Auszahlungen für Investitionen	-2.460	-757
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	17	8
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.443	-749
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.057	375
+ Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	500	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-437	-195
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.120	180
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	295	224
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	364	140
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	659	364

III.3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 bei rd. 22 % (im Vorjahr 12 %).

	31.12.2015 in T€	31.12.2014 in T€
Eigenkapital	989	259
Bilanzsumme	4.517	2.204
Eigenkapitalquote in %	21,9	11,8

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen (1.303 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1.677 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 129 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten steht ausreichend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2015	31.12.2014
	in T€	in T€
Eigenkapital	989	259
mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.915	375
Summe	2.904	634
Anlagevermögen	2.745	1.178
Anlagendeckungsgrad in %	105,8	53,8

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 106 % (im Vorjahr 54 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

III.3.5. Gesamtbeurteilung der Entwicklung im abgelaufenen Jahr

Zusammenfassend zeigte sich im Berichtsjahr aus Sicht der Geschäftsführung eine gute Entwicklung der Berichtsgesellschaft. Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren liegt oberhalb der Mittelfristplanung des Vorjahres.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die REVEA hält zur Zeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Hückeswagen, Rösrath, Overath, Nümbrecht, Reichshof, und Morsbach. Die Kommunalen Sammelaufträge in Engelskirchen und Odenthal werden im Jahr 2016 neu ausgeschrieben. Der Sammelvertrag mit der Stadt Wermelskirchen ist zum 31.12.2016 gekündigt. Auch hier wird mit einer Neuausschreibung der Leistung gerechnet. Bis 2018 laufen die Sammelaufträge in Rösrath und Overath aus. Die Sammelaufträge für LVP und Altglas im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis inklusive Bergisch Gladbach werden im Jahr 2016 ebenfalls von den Dualen Systemen neu ausgeschrieben. Die REVEA wird sich an den Ausschreibungen beteiligen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 haben sich nicht ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2016 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 8.112 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 206 T€.

V. Chancen und Risiken

Durch die Bündelung der Aufträge kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren. Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine stärkere Vernetzung gegeben und Synergien werden zunehmend genutzt. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Markt. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem ist unsere Gesellschaft in das konzernweite formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG einbezogen.

Die Berichtsgesellschaft ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung der REMONDIS-Gruppe eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Bergisch Gladbach, den 21.03.2016

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -